



# ANSGAR-RUNDWEG

Historischer Rundweg für Ramelsloh und Umgebung

## 4 Das Alte Spritzenhaus

Schon im 19. Jahrhundert stand hier ein frühes Spritzenhaus, das bis Anfang der 1960er Jahre genutzt wurde und dann Straßenbaumaßnahmen weichen musste. Die Geschichte von über 100 Jahren Freiwilliger Feuerwehr wird auf dieser Tafel zusammengefasst.



## 5 „Smääs“ Hoff und „Der Lange Jammer“

Rund 30 Hofstellen sind in Ramelsloh dokumentiert, davon gehörten früher 14 Höfe zum Stift. Hier treffen wir auf eine alte Hofstelle sowie zugleich auf eine alte Schmiede und ein ganz besonderes Häuslingshaus.



## 6 Erst „Spadaka“ - dann Post

Gleich zwei wichtige Institutionen befanden sich im 20. Jahrhundert hier unter diesem Dach. 1892 wurde Ramelslohs erste Spar- und Darlehenskasse gegründet, diese zog 1923 in die Marxener Straße 4. Ab 1966 saß hier die Post.

## 7 Der Ramelsloher Badeteich

Freizeitparadies und ein ganz besonderes Stück Geschichte: Den beliebten Badeteich gibt es in der heutigen Form seit über 80 Jahren. Wie der Teich entstanden ist und wer ihn pflegt – diese Station stellt eine Besonderheit auf dem Ansgar-Rundweg dar.



## 8 Einkaufen in Ramelsloh – „Knolles Markt“

Ein Blick auf die historische Einkaufswelt dokumentiert eindrucksvoll, wie sich auch in Ramelsloh Einkaufsgewohnheiten und Angebote in den letzten 100 Jahren veränderten. Eine Reise aus der Zeit der „Colonialwaren“ hin zum modernen Vollsortimenter.



## 9 Die Tischlerei Ernst

Ramelsloh verfügte über die klassischen Handwerksbetriebe wie Schmiede, Stellmacherei, Sattlerei, Tischlerei, Zimmerei, Schusterei und Schneiderei. Die Geschichte der Tischlerei Ernst erzählt von der Expansion des Handwerks und vom Bauboom, sie handelt aber auch von großem Erfindergeist und Pionieren.



## 10 Die Ramelsloher Windmühle

Ein Industriedenkmal, das auf dem Hügel Richtung Marxen stand und eine Müllerin, die als erste Frau in die Mühlengeschichte einging: Die Windmühle von Ramelsloh versorgte die Umgebung von 1889 bis Anfang der 1960er Jahre mit Korn und Schrot.



**Impressum:** Gemeinde Seevetal, Kirchstraße 11, 21218 Seevetal

Der Ansgar-Rundweg wurde realisiert mit der Unterstützung der Europäischen Union, der LEADER-Region Achtern-Elbe-Diek, der Gemeinden Seevetal und Stelle, der Stadt Winsen sowie den Samtgemeinden Elbmarsch und Bardowick.

Ein herzliches Dankeschön geht an den ehrenamtlichen Dorfarchivar Ingo Pape. [www.chronik-ramelsloh.de](http://www.chronik-ramelsloh.de)

Dank gebührt außerdem der Volksbank Lüneburger Heide eG und Knolles Markt für die Unterstützung des Projekts.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER



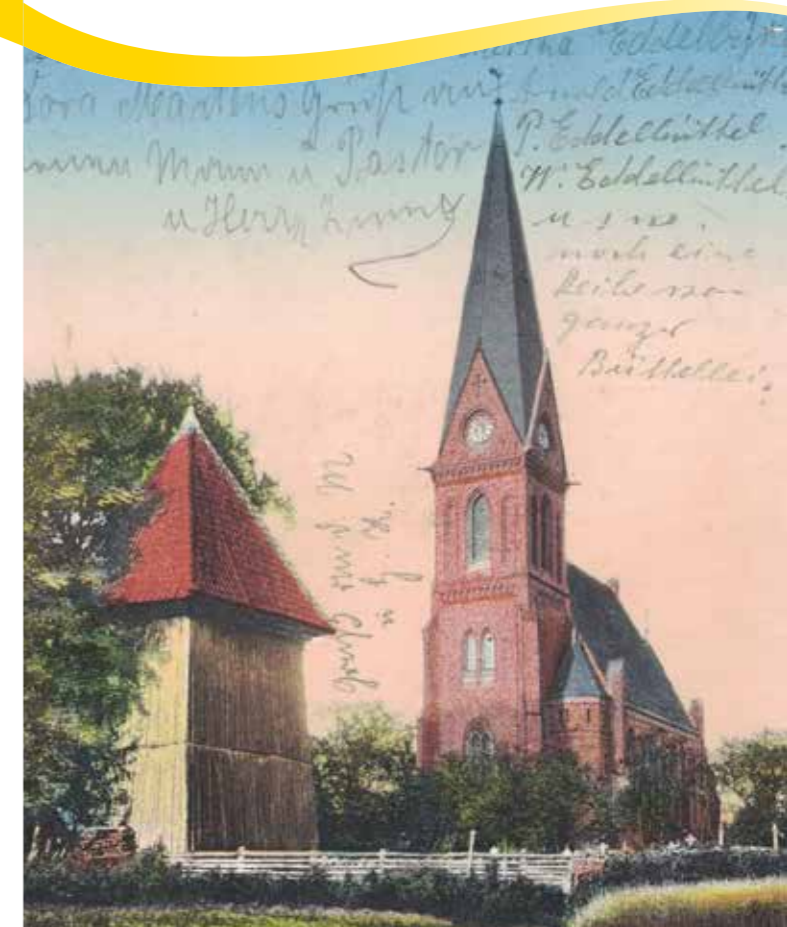
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Dieses Projekt wurde realisiert durch den Netzwerkverein WIR – Wir in Ramelsloh e.V. [www.wir-in-ramelsloh.de](http://www.wir-in-ramelsloh.de)

# Gemeinde Seevetal

... ganz auf meiner Welle.



# ANSGAR-RUNDWEG

Historischer Rundweg für Ramelsloh und Umgebung





# ANSGAR-RUNDWEG

Historischer Rundweg für Ramelsloh und Umgebung

## Willkommen auf dem historischen Ansgar-Rundweg!

Ramelsloh ist einer der ältesten Ortsteile Seevetals. In diesem typischen Haufendorf der Nordheide stand wohl bereits seit dem 9. Jahrhundert eine Kirche im Zentrum. Die Höfe gruppierten sich locker um die ehemalige Stiftskirche St. Sixtus und St. Sinnitus.

### Warum ist der Rundweg nach Ansgar benannt?

Der Sage nach fand der Hamburger Erzbischof Ansgar (801 - 865), als er sich 845 vor einfallenden Wikingern aus der Stadt zurückziehen musste, bei der Edelfrau Ikia Zuflucht. Sie schenkte ihm ein Stück Land im Wald von „Hramelsloa“. Ansgar ließ der Legende nach die erste Kirche und ein Männerstift errichten. Urkundlich dokumentiert ist eine entsprechende Gründung erst im Jahr 937, trotzdem gilt Ansgar, der „Bischof des Nordens“, als Gründervater des Ortes und wurde damit namensgebend für diesen historischen Rundweg.

### Geschichte erleben, das Gesteht heute wiederfinden

Alte Höfe, Gewerbe und Handwerk gaben dem Dorf über Jahrhunderte ein Gesicht. Insgesamt zehn Schautafeln zeigen exemplarisch, wie sich der Ort veränderte und laden zu einer Zeitreise ein.

### 1 Der Domplatz

Das kulturhistorische Zentrum und Wegekreuz im Herzen Ramelslohs ist der Domplatz mit seinen charakteristischen Baudenkmalern. Bereits die Kurhannoversche Landesaufnahme von 1776 zeigt um den „Dom“ uns heute bekannte Straßen, so die Breite Straße, die Straße Am Domplatz, den Stinnweg, die Enge Straße, die Straße Twieten und die Straße Am Alten Glockenturm.

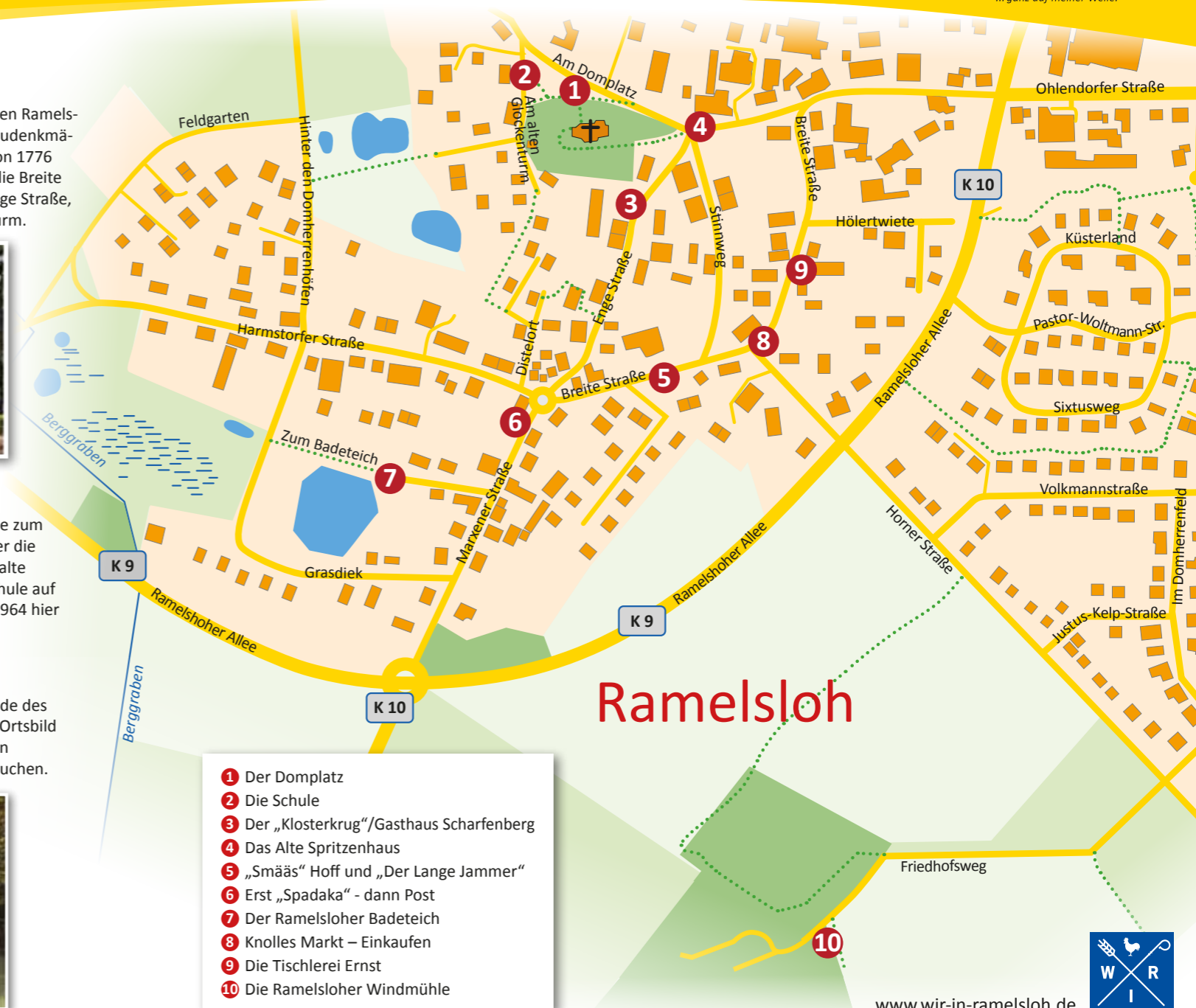


### 2 Die Schule

Bereits im 17. Jahrhundert gab es eine erste Schule, die zum Stift gehörte. Verschiedene Schulgebäude spielten über die Zeit eine Rolle. Fibel und Tafel, strenge Erziehung und alte Pausenspiele auf dem Domplatz: Bevor die heutige Schule auf dem Uhlenberg entstand, lernten die Kinder u. a. bis 1964 hier im alten Pfarrwitwenhaus aus dem 17. Jahrhundert.

### 3 Der „Klosterkrug“ – Gasthaus Scharfenberg

Eine Vielzahl von Gastwirtschaften gehörte bis zum Ende des 20. Jahrhunderts zur Tradition des Dorfes, sie prägten Ortsbild und Leben. Die Geschichte des Klosterkrugs erzählt von Kornbrennerei, Festen, Geselligkeit und dörflichen Bräuchen.



- 1 Der Domplatz
- 2 Die Schule
- 3 Der „Klosterkrug“/Gasthaus Scharfenberg
- 4 Das Alte Spritzenhaus
- 5 „Smääs“ Hoff und „Der Lange Jammer“
- 6 Erst „Spadaka“ - dann Post
- 7 Der Ramelshoher Badeteich
- 8 Knolles Markt – Einkaufen
- 9 Die Tischlerei Ernst
- 10 Die Ramelshoher Windmühle

